

Österreichische Post AG - Info.Mail Entgelt bezahlt

# GRÜNE ZELL

## INFO

AUSGABE 2016/11  
DAS STADTMAGAZIN  
DER GRÜNEN



KRITISCH · KONSTRUKTIV · VISIONÄR

Anti-Stau-Politik: Unsere Vorschläge  
Zweitwohnsitze - Es geht munter weiter  
Zeller Probleme - Unsere Lösungen

# DIE IDEALE LÖSUNG



## KREISVERKEHR

## MIT UNTERFÜHRUNG

## GV WERNER HÖRL AUS DER GEMEINDE



Liebe ZellerInnen,

endlich ist es gelungen, die Verhandlungen für den so lang diskutierten Hochwasserschutz für das Zeller Becken erfolgreich abzuschließen. Nun kann im kommenden Jahr mit den Bauarbeiten begonnen werden.

Dies ist sicherlich vor allem auf das beharrliche Verhandlungsgeschick unseres Bürgermeisters Peter Padourek zurückzuführen, der in unzähligen Verhandlungen gemeinsam mit Vizebürgermeister Karl Weber den Weg für dieses Jahrhundertprojekt jetzt ebnen konnte. Wir GRÜNE hoffen nunmehr, dass das Projekt noch rechtzeitig vor Baubeginn allen ZellerInnen vorgestellt wird, um noch vielleicht die eine oder andere Verbesserung einbringen zu können.

GV Mag. Irene Rieder und GV Werner Hörl stehen natürlich allen BürgerInnen auch gerne persönlich oder per E-Mail unter [wir@gruen4zell.at](mailto:wir@gruen4zell.at) für Ihre Probleme und Anregungen stets zur Verfügung.

Mit den besten Grüßen aus dem Rathaus,  
Ihr

Werner Hörl  
Gemeindevertreter und Sprecher der  
Grünen Zell am See

PS: Machen Sie von Ihrem Wahlrecht für die Bundespräsidentenwahl am 4.12.2016 Gebrauch. Ich bitte Sie um Unterstützung für Dr. Alexander van der Bellen!



© Foto GRÜNE ZELL AM SEE

*Eigentlich gibt es ein Busterminal beim Hallenbad.*

*Trotzdem fahren riesige Busse – wahrscheinlich durch das Navi fehlgeleitet – auf abenteuerlichen Wegen direkt ins Stadtzentrum.*

Dieser englische Reisebus steckte im engen Radius des Kreisverkehrs beim Bahnübergang Haus Kern fest. Rund eine Viertelstunde war der Verkehr völlig blockiert, der Stau reichte nach wenigen Minuten bis zum Bahnhof zurück. Wir meinen, der Verkehrsausschuss sollte sich des Themas annehmen und Lösungen anbieten.

## SCHATTSEITE KRANKENHAUS SIEHT DAS KEINER?

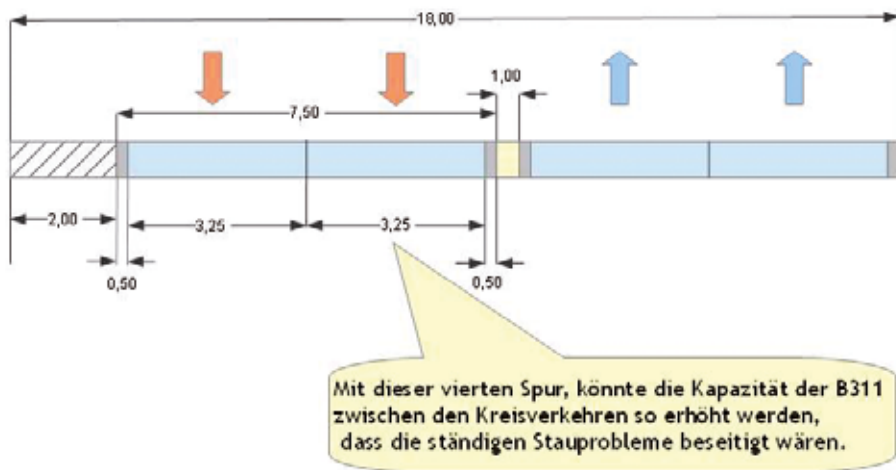


© Foto GRÜNE ZELL AM SEE

Seit Jahren sind die Jalousien beim Krankenhaus beschädigt und geben ein eher jämmerliches Bild ab. Wir wundern uns, dass die Verwaltung davon keine Notiz nimmt und auf eine Reparatur verzichtet.

# TÄGLICHEN STAU VERHINDERN DIE LÖSUNG LIEGT AUF DER HAND

Die nachstehende Grafik zeigt im Querschnitt den gesamten Platzbedarf für eine Ertüchtigung der B 311 zwischen den beiden Kreisverkehren PEZ und Möbel Lutz. Kein Zweifel, es ist genügend Platz für die vierte Spur vorhanden.



Grafik © GRÜNE Zell am See 2016: Schematische Darstellung einer möglichen Fahrbahnerweiterung

**Warum warten bis 2019 - wie es Landeshauptmann Haslauer und Verkehrslandesrat Mayr verkündet haben - und warum warten, bis der Verkehr in Zell am See endgültig zusammengebrochen ist? Das Verkehrsproblem im Zentralraum Zell am See könnte schon im kommenden Sommer gelöst werden.**

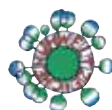
Der Sommer 2016 hat einmal mehr die katastrophale Verkehrssituation in Schüttdorf aufgezeigt. Entnervte Autofahrer mussten tagtäglich die Staus im Bereich der beiden Kreisverkehre in Schüttdorf in Kauf nehmen, um zu den Einkaufszentren in Schüttdorf, in das Stadtzentrum von Zell am See, nach Saalfelden oder um in den Oberpinzgau zu gelangen.

Gerade der Bereich zwischen den beiden Kreisverkehren könnte mit geringen Geldmitteln und wenigen kleinen Baumaßnahmen optimiert werden. Es gibt hier derzeit drei Fahrspuren: Zwei verlaufen vom Tunnel stadtauswärts und eine verläuft stadteinwärts. Eine Fahrspur, die früher als Abbiegespur Verwendung fand, ist schon seit Jahren teilweise begrünt und darf auch als Abbiegespur nicht mehr verwendet werden.

Es ist schwierig zu verstehen, warum als vorübergehende und rasch wirksame Maßnahme, diese Fahrspur nicht aktiviert werden kann. Unsere Grafik zeigt den benötigten Straßenquerschnitt und beweist, dass diese Lösung sehr einfach und kostengünstig machbar ist. Langfristig muss man natürlich nach viel besseren und nachhaltig wirkenden Verkehrsmaßnahmen suchen. Durchaus vorstellbar wären auch Unterführungen wie z. B. in Salzburg beim Airportcenter oder beim Europark, wo Unterführungen unter den Kreisverkehren den Verkehr flüssig halten. Wir haben ein Beispiel auf unserer Titelseite dargestellt.

## IMPRESSUM:

Medieninhaber, Herausgeber, Hersteller und Eigentümer (zu 100%):  
Grüne Bürgerliste Zell am See · 5700 Zell am See, Sebastian - Hörl - Straße 11  
E-Mail: wir@gruen4zell.at  
Redaktion: Hans Hebenstreit · Erscheinungsdatum: November 2016 · Erscheinungsort: Zell am See  
Blattlinie: Das Programm der Grünen Bürgerliste Zell/See  
Diese Zeitung wurde umweltfreundlich nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens produziert.



## STAU: GRÜNE ANTRÄGE IMMER ABGELEHNT



Foto: Gründe Salzburg

Es staut in Zell am See! Nicht nur die Situation in Schüttdorf, sondern auch die Wartezeiten bei der Nordeinfahrt von Zell am See haben ein Ausmaß angenommen, das schier unerträglich ist. Viele Unternehmer sind durch die täglichen Staus stark beeinträchtigt. Ein Stau kostet Geld! Mittlerweile staut es auch in der ruhigeren Zwischensaison fast täglich.

Kein Wunder, denn die letzte große Verkehrsmaßnahme, nämlich der Bau des Schmittentunnels, ist bereits mehr als 20 Jahre her!

Es ist schon seit Jahren absehbar, dass wir im Zentralraum Zell am See dringend ein Verkehrskonzept brauchen. Die GRÜNEN haben bereits zweimal den Antrag gestellt, die Stadtgemeinde möge ein Verkehrskonzept in Auftrag geben. Zweimal wurde dieser Antrag von den anderen Parteien abgelehnt!

## GEDANKENSPLITTER

Der Kinderspielplatz in der Hochtennstraße soll aufgelassen und einer Umwidmung zugeführt werden. Da der Spielplatz kaum benutzt wird, ist das sicher eine sinnvolle Maßnahme. Es ergibt sich auch die Chance für eine aktive Bodenpolitik der Stadtgemeinde. Wir schlagen vor, über ein Baurecht eine kleine Wohnanlage mit fünf bis sechs Startmietwohnungen zu errichten.

Bei den Taxistandplätzen direkt am Bahnhof und gegenüber sind regelmäßig einige Taxi-Fahrer zu beobachten, die den Motor durchaus stundenlang laufen lassen, als ob es in der Stadt nicht schon genügend Dieselaabgase und Feinstaub gäbe. Die Bundespolizei, kaum einen Steinwurf entfernt, schreitet da nie ein. Hoffen wir auf die zukünftige Zeller Stadtpolizei.



© Foto GRÜNE ZELL AM SEE

Wieder ist ein typisches Zweitwohnungs - Problemprojekt auf Schiene. Auf diesem Grundstück sollen Luxuswohnungen entstehen, der Verkaufsprospekt ist fertig und verheimlicht nichts.

„Hier finden Sie Ihr Luxusferiendomizil und zugleich Ihre Investmentanlage in unmittelbarer Nähe zum Skigebiet Schmittenhöhe in Zell am See.“

So heißt es wortwörtlich im Verkaufsprospekt und damit ist völlig klar, dass man hier wieder mit einem Zweitwohnungsproblem rechnen muss, denn niemand kann garantieren, dass die angebliche touristische Nutzung nachhaltig bestehen wird. Trotz zahlreicher Lippenbekenntnisse der ÖVP, diesem Treiben ein Ende zu setzen, entsteht wieder ein Projekt, das den Wohnraum für die ZellerInnen verknappt und die Grundstückspreise in die Höhe treibt. Was hier besonders merkwürdig ist: Das Grundstück ist als Gewerbegebiet gewidmet und müsste für den angepeilten Zweck ausdrücklich umgewidmet werden. Schauen wir mal, was die Gemeindevertretung dazu sagt. Damit noch nicht genug, das Bauprojekt zeigt sich schon im Prospekt als ein neuer Schandfleck der schlimmsten Lederhosenarchitektur.

## SCHRANKEN BEI DER BRUCKBERGKREUZUNG



© Foto GRÜNE ZELL AM SEE

Die Sperre der Eisenbahnkreuzung Bruckberg im heurigen Sommer hat sich nur in einem einzigen Punkt als wirksam erwiesen. Es gab keine PKW-Bahn Unfälle mehr. Die Sperre hat jedoch nur noch mehr Stau und Chaos verursacht. Nun wird ein Schranken errichtet. Schranken sind aber nicht der Weisheit letzter Schluss und werden das Problem der Kreuzung Bruckberg nicht wirklich lösen!

Hier gäbe es eine elegantere Lösung. Die Eisenbahnkreuzung Bruckberg könnte durch eine kleine Unterführung kreuzungsfrei gemacht werden. Wie es geht, sehen wir schon seit Jahren bei der AREIT - Talstation, eine Vertiefung um einen Meter bei der Eisenbahnkreuzung sollte letztlich auch kein Problem sein.



Foto: CC 3.0 Andreas Trepte, www.photo-natur.de

Am Ende des Jahres 2016 wird der Verkehrsausschuss in Zell am See genau zweimal getagt haben. Beim Specht, das ist angesichts der zahlreichen Verkehrsprobleme keine überzeugende Frequenz. Begegnungszone beim Hofer-Markt in Schüttdorf, fehlende Fußgängerübergänge bei diversen Einkaufsmärkten, das ständige Chaos am Bahnhof Zell am See, die Bahn - Haltestelle Schüttdorf usw. usw. Sind das keine Themen für den Verkehrsausschuss?

Jetzt war der Grünspecht aber noch gar nicht visionär unterwegs. Wie wäre es denn, wenn man über einen autonomen fahrenden Bürgerbus nachdächte? Aber da müsste man sich halt einmal zusammensetzen.

## UNSER ÖFFI VERKEHR EINE LAHME ENTE



© Foto GRÜNE ZELL AM SEE

Seit Jahren setzen sich die GRÜNEN für einen besseren öffentlichen Verkehr im Pinzgau und insbesondere im Zentralraum Zell am See ein. Nach wirklich mühevoller Arbeit ist es uns gelungen, die verantwortlichen Stellen davon zu überzeugen, dass der Pinzgau unbedingt eine S-Bahn von Saalfelden nach Bruck (besser noch Schwarzach) braucht. Angesichts der Verzögerungstaktik aller Verantwortlichen ist es ein großartiger Erfolg, dass Landesrat Mayr nun für den Fahrplanwechsel 2016/17 zwei zusätzliche Züge in Aussicht stellt. Im bevölkerungsreichsten Ortsteil von Zell am See, nämlich Schüttdorf, wird man mangels Haltestelle trotzdem noch lange warten müssen, bis man endlich in eine S-Bahn einsteigen kann.